

32 J. N. 762. 573

8.



fradein

Amalie von Waterholt

p. d. General von Waterholt

zu

Iglau.





Warum 'st d'as auß der Mucken
 So groß mit gley am ^{Stoff} Drucker
 Und wunst das nachher ^{krachen}
 So macht de Gaupf am ^{Luft} Tuber.

Meine liebe Muelie!

Ich komme Samstag zu Dir
 Tute! Ich kann Dir
 nicht alles schreiben
 also warte bis ich bey
 Dir bin. Mit dem Kasket
 mich & Tuge.

Du sollst mir auch ein
Bildchen zeichnen, und
einen schönen Text dazu
schreiben. Zum Bspiel so:



Der Munderle stele
Ichau lustig in d' Wöth
Den Kopplup mit heuten.
Dann griest Was an
Am End griest dem gar ^{schenters}
et Katzer mit Haar.
Dass die net ~~kan~~ ^{bäßen} kan
Nemest der an Markort an
A Nur wans a Guter will
Gib ihu ^{ein} in der Still
et Stückel net gar zu klein
et fleisch mit een Ban.



Du, wenn du über diese
Poësie drucken lassen
wilst darfst du Es sie
nicht, der Gräfin Nostitz
widmen, den die reigt jedes
Buch das sie lesen soll früher
den Reichsvater, und der
wäre im Stande, sich die
Stunte penne des Verlegers
zu presentiren.

Was ich aber heute wieder
für unsinnig schreibe!
Ich bin auch einem
großen Diner und
denke zu viel an Dich,
so zwar dass ich an
Alles denke.

Also was denkst denn Du?
Vordemst jetzt denke ich
wieder an den Witener
und was um ihn
daran war! — der
Teufel hole alle Spucken
Ich nehme ein Sitzbad
mit 0 Grad, und
na warst! —

Dein

Maus